

# Ganz der Papa!

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 11

PDF erstellt am: **17.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

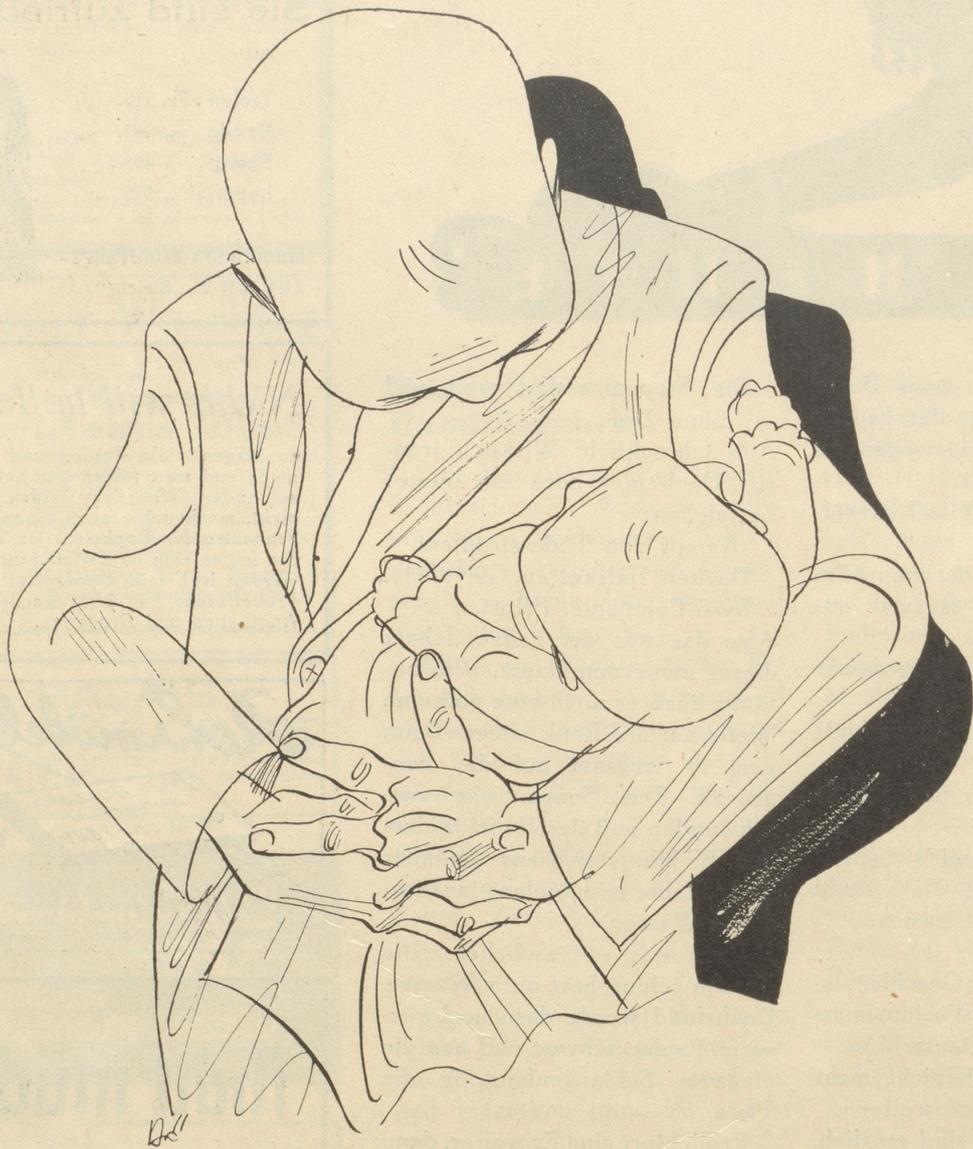
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Ganz der Papa!

### W. K.

Bei der Ausführung eines Rekognoszierungs-Auftrages fragte ich ein Bäuerlein, wie weit es bis da und dahin wäre. «Ungefähr eine halbe Stunde» lautete die Antwort. Ich komme aber mit dem Mann noch ins Gespräch über Allerlei und wie ich nach etwa einer Viertelstunde mich verabschiede, zieht er seine Uhr und meint treuherzig: «Jetzt langet's Eu aber inere halb Stund nümme.» Palhag

Der bekannte Sänger zur Laute Hanns Indergand folgte eines Tags den Manövern des Gebirgsbataillons

47. Seine Laute wurde im Futteral von einem Soldaten getragen. Dieses etwas unförmliche Etui gab nun unter den Soldaten zu allerlei Vermutungen Anlass:

Das ist das Pfeifenfutteral des Oberstbrigadiers.

Oh nein, das ist das Futteral für den Zraggeli. (Oberleutn. Zraggeli, II. Brigadeadjutant, klein an Wuchs,

hatte sich wegen des herrschenden starken Regenwetters unsichtbar gemacht.) — Wahre Geschichte. Majba

Drei Leutnants gehen so nach Mitternacht nach Hause. Man hatte den Eindruck, beim Major liege Alarmstimmung in der Luft. Der eine hat seine Ordonnanz noch nicht über sein Quartier orientiert. Er möchte aber nicht, dass er das Antreten verpasst, wenn der Major tatsächlich seiner Stimmung nachgeben sollte. Da gibt ihm ein Kamerad den freundschaftlichen Rat: «Stell doch Deinen Wecker einfach auf Alarm!»

